

Daniela Binder*

Bewegte Babys – bewegte Kommune

Bewegung macht Spaß – was Erwachsene zum Teil (wieder) lernen müssen, haben die Jüngsten „im Blut“. Sie erschließen sich ihre Umwelt von Geburt an mit allen Sinnen und erforschen diese durch ihren natürlichen Bewegungsdrang. Und das ist gut so, denn Bewegung wirkt sich erwiesenermaßen auf die gesunde Entwicklung der Kinder positiv aus. Und schon die Jüngsten freuen sich über Kontakt mit Gleichaltrigen beim Bewegungsspaß. Das Kursprogramm „Babys in Bewegung - mit allen Sinnen“ der Turnerbünde bietet dafür den idealen Anlaufpunkt und gleichzeitig einen Start in ein lebenslanges „Sporttreiben“ – was den ortsansässigen Turnvereinen und auch den Kommunen zugutekommt.



Foto: Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Auch junge Mütter mit Migrationshintergrund knüpfen im Kurs Babys in Bewegung schnell Kontakte

Frischgebackene Eltern möchten nur das Beste für ihr Kind und sind deshalb immer auf der Suche nach Informationen rund um ihr Baby und dessen Entwicklungsphasen. Sie möchten sich mit Gleichgesinnten austauschen und Antworten auf ihre Fragen erhalten – am liebsten direkt vor Ort, nicht weit von Zuhause entfernt. Eine solche Möglichkeit bieten die Turnvereine als wichtiger Partner vor Ort mit dem Programm „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“. „Der Kurs ist eine sehr wertvolle Erfahrung für die Kinder, aber auch für Eltern. Man kann im Laufe der einzelnen Stunden von Woche zu Woche sehen, wie sich die Babys weiterentwickeln und Neues voneinander abschauen“, erzählt Kathrin, die mit ihrer Tochter Zoe den

Kurs „Babys in Bewegung“ in Lorch besucht. Die Eltern lernen durch das Vereinsangebot ihr Baby noch besser kennen und werden sensibel für die Wichtigkeit von Bewegung für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder. Zudem nutzen die Eltern die Gelegenheit, um sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Anregungen für einen bewegten Alltag

Was macht das Angebot „Babys in Bewegung“ aus? Monika Roller, Übungsleiterin des TSV Lorch 1884 und Übungsleiterin Kinderturnen des Jahres 2013, hat da eine ganz eindeutige Antwort: Die Bewegungsanregungen, die die Eltern

aus den Kursen mitnehmen und zu Hause ganz einfach nachahmen können. „Die Mütter sind sehr dankbar für kleine Bewegungsspiele, Lieder und Fingerspiele sowie selbst gebasteltes Spielzeug.“ Denn eine zusammengerollte Decke, ein Tuch oder andere Alltagsmaterialien können für Babys zu einem spannenden Spielzeug werden und sie zur Bewegung anregen – und diese Dinge hat man sowieso schon zu Hause. Praktischer Nebeneffekt dieser Gesundheitsförderung durch Bewegung: Die Eltern lernen sich untereinander kennen und knüpfen Kontakte. „Die Mamas genießen die Stunde sehr, die sie intensiv mit dem Baby erleben. Nebenher können sie sich noch mit den anderen Müttern austauschen, was sehr wichtig ist. „Aus den meisten Kursen entstehen unter den Müttern wahre Freundschaften. Sie treffen sich mit den Kindern zu Hause oder gehen abends ohne Kinder mal weg“, so Monika Roller weiter. Und viele nehmen nach Beendigung des Kurses gemeinsam die weiterführenden Kinderturn-Angebote in den Turnvereinen wahr.

Kinderturnen – der ideale Einstieg in ein gesundes, aktives Leben

Denn Kinderturnen mit seinen Angeboten „Babys in Bewegung“ (drei bis zwölf

* Daniela Binder ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Monate), „Eltern-Kind-Turnen“ (ein bis drei Jahre), „Kleinkinderturnen“ (drei bis fünf Jahre) und „Kinderturnen“ (fünf bis zwölf Jahre) führt Eltern und Babys an den örtlichen Sportverein heran und bietet eine dauerhafte qualitativ hochwertige motorische Grundlagenausbildung für die Jüngsten. „Durch den Kurs kommt meine Lotta, obwohl sie ein Einzelkind ist, schon früh mit anderen Kindern in Kontakt und kann ihre Sozialfähigkeit entwickeln. Und der Papa hat sich gefreut, dass seine ‘kleine Maus’ so bald in den Sportverein integriert wurde, der ihm selbst von Kindesbeinen an am Herzen liegt“, erzählt Nina aus Lorch. Das hören auch die kommunalen Vertreter gern. „Sportvereine leisten eine wertvolle Arbeit für jede Kommune“, so Oliver Tursic, Hauptamtsleiter der Stadt Lorch.

Eine dieser wertvollen Arbeiten liegt auch in der schnellen Integration von Neubürgern oder auch Mitbürgern mit Migrationshintergrund. „Meine Tochter und ich sind erst kurz bevor wir mit ‘Babys in Bewegung’ gestartet sind hierher nach Lorch gezogen. Da bot uns die Teilnahme an diesem Kurs eine gute Gelegenheit, andere Mütter und ihre Babys kennenzulernen. Da es in unserer Verwandtschaft wenige Babys gibt, war dieser Kurs optimal für uns. Wir haben so auf ganz schnelle und einfache Weise viele Kontakte geknüpft“, freut sich Melanie, die den Kurs mit ihrer Tochter Lena besucht. Übungsleiterin Anita Pflästerer von der TSG 1862 Weinheim schätzt das Kursprogramm auch mit Blick auf Integration sehr hoch ein: „Wir haben eine Flüchtlingsmama im Kurs dabei. Wir wollten ihr die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen und ihrem Kind dazu verhelfen, andere Kinder kennenzulernen. Kontakte wurden schnell geknüpft und Sprachbarrieren stellten hierbei keinerlei Probleme dar. Die Mütter vernetzten sich schnell und halfen, wo es ihnen möglich war.“

Großes Potenzial für Kommunen

Karin Lunczer, die bereits seit fünf Jahren Kursstunden zu „Babys in Bewegung“ beim Friedrichshaller Sportverein

gibt, sieht beim Thema „Bewegung“ großes Potential für alle Kommunen: „Um junge Familien als Bürger zu gewinnen, kann die Gemeinde auf das Thema ‚Bewegung‘ als roten Faden im gesamten Bildungsbereich einen Schwerpunkt legen und ein Netzwerk aufbauen zwischen Stadt, Kitas, Schulen, Familien und Verein. Wenn eine Kommune hier gut aufgestellt ist, wird sie sehr attraktiv für junge Familien.“

Und da können alle kommunalen Stellen zusammen wirken. So können Bildungsgutscheine beispielsweise für Kursstunden „Babys in Bewegung“ genutzt werden, wodurch die Kommune schnell einen „Zugang“ zu frischgebackenen Eltern findet. Außerdem gibt der TV-Ratgeber „Babys in Bewegung“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg dazu passend weitere Bewegungsanregungen und Antworten auf Fragen zur motorischen Entwicklung mit dem Ziel, Eltern zu motivieren, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen. Die Broschüre zum TV-Ratgeber kann von Kommunen an vielen Stellen genutzt werden, um die Bürger für die Bedeutung von Bewegung von Geburt an zu sensibilisieren und auf das Kursprogramm „Babys in Bewegung“ aufmerksam zu machen, das zusätzlich in der 20. Folge ausführlich vorgestellt wird – ob bei Frauen- oder Kinderärzten, in Krankenhäusern oder auf den Rathäusern.

So kann auf einfache Weise die Gesundheitsförderung durch Bewegung von Geburt an in der Kommune verankert werden. „Wir stellen gerne Hallen und Sportfördermittel zur Verfügung, denn die Gesundheit unserer jüngsten Mitbürger, für die Bewegung eine zentrale Rolle spielt, steht für uns im Vordergrund“, so Oliver Tursic. ■

Az. 500.00

Impressum

Die Gemeinde (BWGZ):

Zeitschrift für die Städte und Gemeinden, Stadträte, Gemeinderäte und Ortschaftsräte; Organ des Gemeindetags Baden-Württemberg (Herausgeber – Eigenverlag)

Verantwortlich für den Herausgeber:

Roger Kehle, Präsident (V.i.S.d.P.)

Verlags- und Schriftleitung/Redaktion:

Silke Gerboth-Sahm
E-Mail: silke.gerboth-sahm@gemeindetag-bw.de



Silke Gerboth-Sahm
Redaktion



Margot Tschentscher
Vertrieb

Anschrift:

Gemeindetag Baden-Württemberg
Panoramastraße 31, 70174 Stuttgart
Tel. 0711 22572-0, Fax 0711 22572-47
E-Mail: zentrale@gemeindetag-bw.de
Internet: <http://www.gemeindetag-bw.de>

Die Gemeinde (BWGZ)

erscheint zweimal monatlich.

Bezugspreise (zzgl. MWSt.):

- für Mitgliedsstädte und Mitgliedsgemeinden:
Jahresabonnement 150 Euro
 - für sonstige Bezieher:
Jahresabonnement 170 Euro
 - für Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte,
Studenten und öffentliche Bibliotheken:
Jahresabonnement 105 Euro
- Bei Mehrfachabnahme Sonderrabatte möglich.
Alle Preise einschl. Versand- und Zustellgebühren.

Einzelhefte: 9,35 Euro zzgl. MWSt.

Bestellungen: Schriftlich an den Gemeindetag.
Margot Tschentscher
E-Mail: margot.tschentscher@gemeindetag-bw.de

Abbestellungen: Schriftlich an die Geschäftsstelle des Gemeindetags vier Wochen vor Halbjahresende, Abbestellungen werden nur zum 30. Juni und zum 31. Dezember wirksam.

Nachdrucke und Kopien: Nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Gemeindetags (dies gilt nicht für Mitgliedsstädte und Mitgliedsgemeinden); Quellenangabe erforderlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für die inhaltliche Richtigkeit von Fremdbeiträgen ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildmaterial übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitung vor.

Anzeigenverwaltung:

Martin Fettig Medienservice
Gretelweg 3, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721/1450 8042, Fax 0711/257 35 56
E-Mail: bwgz@das-medienquartier.de
Die Anzeigenverwaltung ist für Anzeigen und Hinweise im Anzeigenteil verantwortlich.

Druck: Wahl-Druck GmbH, Carl-Zeiss-Straße 26
73431 Aalen/Württ.